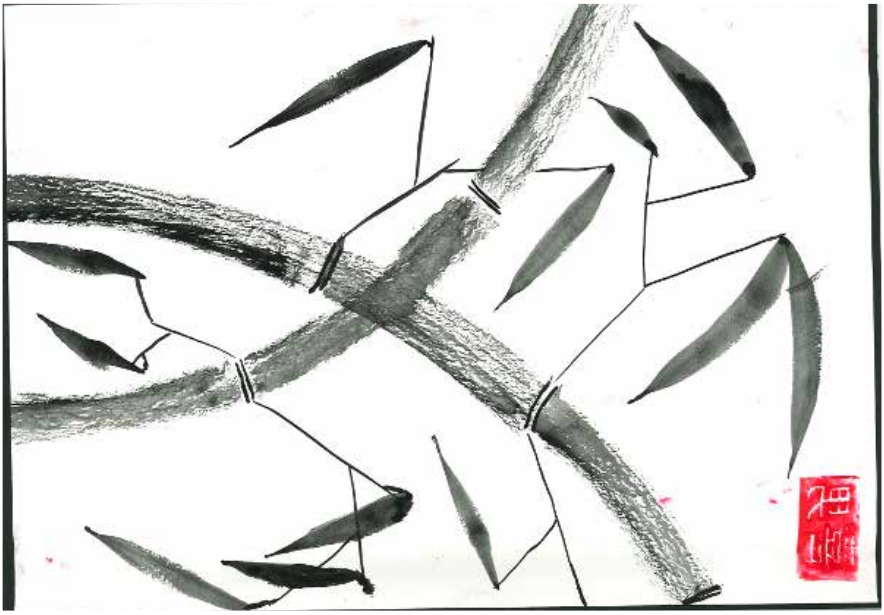
sek romanshorn salmsach SEKUNDARSCHUL GEMEINDE

SCHUL-NEWS

Nr. 2, 2023/2024



Titelbild: Bildnerisches Gestalten, Thema: Japanische Tuschmalerei «Sumi-e»

Vorwort

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.“
*Albert Einstein (Physiker, * 14. März 1879; † 18. April 1955)*

Sehr geehrte Eltern, Erziehungsberechtigte, Schulinteressierte

Die beginnenden medialen Rückblicke am Ende eines Kalenderjahres bewogen mich, mit dem obigen Zitat einen um 180 Grad anderen Fokus zu setzen.

Mit dem Bewusstsein, dass die Vergangenheit, das Erlebte und auch das Gelernte unwiederbringlich und unverrückbar in einer persönlichen oder historischen Erinnerung verankert bleibt, manchmal auch zunehmend verblasst, müsste das Interesse am Kommenden ungemein höher sein. Denn das Heute und Morgen kann ich in und mit meinem Umfeld aktiv beeinflussen und mitgestalten.

Ich wünsche mir, dass wir die positiven Signale ins Zentrum setzen, im Hier und Jetzt nachhaltig wirken, bewusst Chancen erkennen und optimistisch die Zukunft angehen.

Im Wissen, dass nicht alle Lebenssituationen einen frohen Blick nach vorne zulassen, wünsche ich uns allen fürs kommende Jahr Lichtblicke, Mut und Zuversicht – sowie immer wieder die Möglichkeit, die Vergangenheit ruhen zu lassen und die Gegenwart und Zukunft aktiv anzugehen.

Im Namen der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach danke ich Ihnen fürs entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und den geschätzten Austausch, wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit, einige besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familie und ein gesundes 2024.

Packen wir die Zukunft positiv an!

M. Villiger, Schulleiter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1
Inhaltsverzeichnis 2
Personelle Veränderungen 3
Medienelternabend «Bewusster Umgang mit sozialen Medien» 4
Klassenlager 1aE - Laax 5
Jahrgangslager der 2. Sek 6
Ausflug ins Appenzellerland - Integrationsklasse 9
Klassenlager 3eG 10
Klassenlager Schule im Park – Alp Glivers 14
3. Sek - Bachexkursion im Profilfach 15
Projektunterricht – ein besonderes Fach 16
Farbige Zukunft – Lehrlingsaktion für angehende Maler:innen 18
Berufswahlparcours – eine Massnahme gegen den Fachkräftemangel 21
Blockwochen / Schnupperwochen 24

Personelle Veränderungen

Frau Christine Rinderer wird uns per Ende des ersten Semesters 23/24 verlassen. Sie tritt den Schwangerschafts-/Mutterschaftsurlaub an. Wir wünschen ihr alles Gute.
Die Stellvertretung wird Frau Sabrina Foletti übernehmen. Frau Foletti wird das Studium zur Sekundarlehrerin dann erfolgreich abgeschlossen haben. Wir sind sehr froh, dass Frau Foletti bereit ist, ihr Kleinpensum mit der Stellvertretung zu erweitern.

Frau Valeria Bentele war während ihres Studiums bereit, eine Klasse zu führen. Auch sie konnte ihr Studium nun erfolgreich abschliessen. Ihren Wunsch nach einer Zwischenphase wird sie im zweiten Semester angehen. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr im neuen Schuljahr.
Ihre Stellvertretung übernimmt Frau Estelle Keigler. Sie kehrt von einer Weltreise zu uns zurück.

Die Übergabearbeiten sind bereits in vollem Gang. Weitere Informationen erfolgen über die Lehrpersonen.

Kürzere Absenzen werden per Newsletter oder direkt über die Lehrpersonen kommuniziert.

Medienelternabend «Bewusster Umgang mit sozialen Medien»

Mit der Einführung des Smartphones begann die Erfolgsgeschichte zahlreicher sozialer Plattformen, welche uns heute täglich begleiten.
Ein bewusster Umgang mit sozialen Medien trägt dazu bei, negative Auswirkungen zu minimieren und die positiven Aspekte dieser Plattformen besser zu nutzen. Elisa Di Santo (Schulsozialarbeiterin) und Matthias Zumkehr (IT-Verantwortlicher) informieren zu diesem wichtigen Thema und fassen Praxiserfahrungen zusammen.
Sie freuen sich auf einen angeregten Austausch mit Ihnen.

Themenschwerpunkte

- Dopamin-Spirale: Was ist der Reiz von sozialen Medien?
- Soziale Medien versus reales Leben
- Informationsflut und Meinungsmache

Dienstag, 27.02.2024, ab 19.00 bis ca. 20.15 Uhr

Salão, Schulanlage Weitenzelg – ohne Anmeldung

Der Elternabend wird hybrid geführt. Eine Teilnahme ist vor Ort oder über eine Videobesprechung möglich.

Für die Online-Teilnahme wird zu gegebener Zeit ein Link über unsere Homepage publiziert.

Bild: CC BY 4.0 DEED Lewis Ogden

Klassenlager 1aE - Laax

Voller Vorfreude auf unsere gemeinsame Lagerwoche erreichten wir das Casa Caltgera in Laax, welches für die kommenden fünf Tage unsere Unterkunft war. Nach dem Zimmerbezug und dem Picknick vor dem Haus unternahmen wir einen kurzen Spaziergang zum Laaxersee. Um Laax etwas kennenzulernen, verteilte uns Herr Deubelbeiss Fotos von Sehenswürdigkeiten, welche wir in Gruppen suchen und fotografieren mussten. Die übrigen Tage haben wir mit einer Wanderung durch die beeindruckende Rheinschlucht, einem Ausflug nach Chur mit einer wirklich spannenden Führung im Naturmuseum und einer Stadtführung, dem Besuch bei den Laaxer Beschneiungsanlagen und einem Nachmittag in der Freestyle-Academy verbracht.
Nach dem Nachtessen gab es immer eine gemeinsame Zeit. So spielten wir einmal Lotto, ein andermal Spiele, die wir mitgebracht hatten und massen uns in einer Hausolympiade. Der letzte Abend wurde durch eine Gruppe aus unserer Klasse organisiert. Wir spielte bis zum Eindunkeln unter anderem 15-14 im Wald hinter unserem Lagerhaus.
Frau Deubelbeiss hat uns wunderbar bekocht. Der absolute Hit war ihre Lasagne. Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern, die uns so zahlreiche Kuchen mitgegeben haben. Wir haben diese als Zvieri oder Dessert sehr gerne gegessen.
Die gemeinsamen Unternehmungen, aber auch die freie Zeit während der Lagerwoche, haben wir als Klasse sehr genossen und uns so immer besser kennengelernt.

Auszüge aus der Lagerwoche

Der erste Tag des Lagers
Wir haben uns am Montagmorgen auf dem Schulgelände getroffen, um unser Gepäck abzugeben. Danach sind meine Klassenkameraden und ich mit Herrn Albrecht und Herrn Müller zum Bahnhof gelaufen. Die beiden haben uns die ganzen fünf Tage im Melchtal begleitet.
Am Mittag fuhren wir mit der Zahnradbahn auf die Rigi hoch. Ich fand die Fahrt angenehm und wir hatten währenddessen eine grossartige Aussicht. Die Fahrt dauerte auch nur 30 Minuten. Als wir oben ankamen, konnten wir sogar noch weiter hochlaufen, was wir dann auch machten. Der Weg war sehr steil, und ich hatte keine Lust mehr, aber die Aussicht von der Spitze aus lohnte sich sehr. Herr Albrecht hat uns auch noch Seen gezeigt und uns über sie informiert. Danach sind wir hinuntergelaufen, bis wir bei einer Wiese ankamen. Dort war es sehr friedlich, deswegen verbrachten wir dort unsere Mittagspause. Nach etwa einer Stunde gingen wir weiter. Als wir unten ankamen, war es schon Nachmittag. Wir liefen weiter zu einer Bushaltestelle. Zu diesem Zeitpunkt wollte ich nur noch nach Hause, weil der Bus überfüllt war. Ich weiss nicht mehr genau, wie lange die Fahrt genau dauerte, aber ich erinnere mich daran, dass wir irgendwann spätnachmittags im Lager ankamen. Dort war ich dann glücklich und habe mich darauf gefreut, schlafen zu können.

Die restlichen vier Tage vergingen so schnell, dass ehe man sich versah, man schon auf dem Heimweg war. (Rejin)

Lagerolympiade
Letzte Woche war das Lager der 2. Sekundarschule Romanshorn – Salmsach. Wir gingen vom 4.-8. September 2023 ins Melchtal. Ich berichte euch heute über den Dienstag.
Wir wurden um 07:00 von der Lehrerin geweckt. Meine Zimmergruppe meinte, sie will mit Biene Maja geweckt werden. Die Lehrerin lachte nur und ging aus dem Zimmer. Als wir uns um 08:30 draussen trafen, mussten wir für den Tag bereit sein. Die Lagerolympiade stand auf dem Programm.

Dort gab es verschiedene Posten, die jeweils ein/e Lehrer/-in leitete. Meine Gruppe hiess ,,Älggi– Alp‘‘ und wir hatten als erstes Nagelschlagen. Danach ging es weiter zum Melken. Wir waren sehr gut dran, doch plötzlich verschüttete jemand das Wasser, das wir schon gemolken hatten. Trotzdem stellten wir den Rekord auf. Danach hatten wir Dart, Blasrohr, Pedalo, Montagsmaler und Ballslalom. Dann hatten wir noch Sackhüpfen. Da war meine Gruppe die Schnellste. Am Schluss hatten wir noch Bogenschiessen. Das hat mir persönlich am besten gefallen. Am Mittag gab es noch Gegrilltes. Am Nachmittag fand das Maxxi – Soccer Turnier statt. Da wurden wir knapp zweite. Im Finale verloren wir mit 8 zu 7. Am Abend im Zimmer haben wir noch geredet wie bei uns der Tag war und wir erzählten noch Witze bis wir einschliefen. (Fabienne)

Schönster Lagerabend

Am Donnerstagabend hatten wir eine schöne Disco. Ich konnte mit meinen Kolleginnen Zeit verbringen und hatte viel Spass. Alle konnten mitsingen und mittanzen.

Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit bis zu der Disco. Manche haben sich für die Disco fertig gemacht und einige Mädchen aus dem Dance Workshop haben ihren Tanz gelernt, damit sie ihn bei der Disco vorführen konnten. Ich war sehr nervös den Tanz vor allen aufzuführen. Um 20:00 Uhr fing die Disco an. Wir führten den Tanz auf, am Anfang war ich sehr nervös aber gegen Ende ging es besser.

Danach machten wir eine Miniplaybackshow in unseren Zimmergruppen. Sie dauerte eine Stunde lang. Dann startete die richtige Disco. Viele haben mitgesungen und mitgetanzt. Man durfte auch selbst Lieder aufschreiben. Als mehrere Schülerinnen und Schüler draussen waren, durfte man nicht mehr nach draussen gehen. Also sind einige ins Zimmer gegangen, die restlichen sind noch geblieben. Ich fand es sehr schön mit Menschen zu reden, mit denen ich normalerweise nicht so viel Kontakt habe. Die Disco dauerte zwei Stunden.

Als die Disco endete, gingen alle Schülerinnen und Schüler ins Zimmer. Meine Kolleginnen und ich haben noch schnell unsere Koffer gepackt. (Sureya)

Ausflug ins Appenzellerland - Integrationsklasse

Unser Ausflug ins Appenzellerland 20.5.oki 2003

① Um 8:30 Uhr haben wir uns am Bahnhof getroffen.
② Aber Muslim war nicht da. Er ist viel zu spät gekommen. Aber zum Glück wohnt er so nahe am Bahnhof. Er war ganz schnell bei uns und hat den Zug nicht verpasst.
③ Hassan konnte nicht mitkommen, weil er mit seiner Klasse in Neukirch ein Spezialprogramm hat.
④ Frau Hultiner hat für alle die Billette gekauft.

① Wir sind mit den Zug nach Herisau gefahren und mit der Zahnrad bahn nach Heiden.
② Wir haben die Welt von oben gesehen.
③ Wenn am Bodensee waren die Wolken, aber über den Wolken hatten Wir Sonne.
④ Wir sind auf den Wiesen gewandert.

Anastasia hat viele schöne Fotos gemacht die sie zuhause Herr Müller zeigt.
Auf dem Weg haben wir manchmal unsere Lieder gesungen. Im Appenzellerland hat es sehr viele Hügel. Deshalb sind wir immer auf und ab gewandert. Das war sehr anstrengend. Unterwegs hat unsere Lehrerin viele Fragen gestellt und viele neue Wörter gelernt.

Die Jungs haben an der Feuerstelle eine Kapuze dazu gefunden. Damit haben sie das Holz gespalten. Danach sind sie müde geworden, aber die Wanderung war ihr trotzdem gefallen.
In Walzenhausen hat Frau Hultiner für alle Schüler einen Appenzeller Alpsigerfel gekauft.

Mit der Zahnradbahn sind wir hinauf nach Rheinech gefahren.
Anschliessend sind wir mit dem Zug nach Herisau gefahren. In Herisau machten wir einen Spaziergang.
Im Zug hat Muslim Karteitricks gezeigt und einige haben uns gespickt. Die anderen waren müde und wollten nicht spielen.

Anastasia
Clarissa
Schulleitung
Kevin
Waleed
Parmisa

Montag
Am Montag haben wir uns am Bahnhof um 8:30 Uhr getroffen. Die Abfahrt von Romanshorn nach Luzern war um 8:48 Uhr. Um 11:00 Uhr sind wir in Luzern angekommen. Wir haben am Bahnhof das Gepäck abgegeben und haben einen Auftrag bekommen. Wir haben eine Karte mit verschiedenen Orten in Luzern bekommen. Dann mussten wir diese Orte finden und dort ein Gruppen Selfie machen. Nachdem wir den Auftrag fertig gemacht haben, konnten wir in Luzern noch einkaufen und rumlaufen, um die Stadt kennenzulernen. Um 15:00 Uhr war die Abfahrt von Luzern nach Sedrun. Um 18:16 Uhr kamen wir in Sedrun an. Wir mussten dort noch kurz zum Lagerhaus laufen. Wir mussten dort angekommen das Bett beziehen und wir konnten um und im Lagerhaus rumlaufen und es kennenlernen. Wir hatten das Abendessen an diesem Tag erst um 19:30 Uhr. Es gab Spaghetti Bolognese. Nachdem wir gegessen haben, hatten wir noch ein bisschen Freizeit bis um 21 Uhr, danach bekamen wir Dessert. Nach dem Dessert hatten wir noch mehr Freizeit bis um 22.30 Uhr und dann mussten wir das Handy abgeben. Um 23 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag
Am 7:30 Uhr wurden wir mit Musik aufgeweckt. Wir hatten Zeit bis um 8:00 Uhr um uns fertig zu machen, weil um 8:00 Uhr war Frühstück. Nach dem Frühstück hatten wir Zeit uns auf die Lagerolympiade vorzubereiten. Wir mussten 3er Gruppen bilden und dann haben wir mit den Spielen angefangen (z.B. «Beer-Pong», Hundekragen-Fangen, Röhrlistafette und Kopfrechnen). Nach der Lager-Olympiade hatten wir Mittagspause. Als die Mittagspause fertig war, fuhren wir mit dem Zug nach Disentis. Dort hatten wir noch eine kleine Wanderung und durften dann Minigolf spielen. Es war sehr heiss, aber lustig. Am Ende konnten wir noch eine Glace essen. Frau Allenspach hat uns auch erlaubt noch kurz in den Coop zu gehen, da es sehr nahe war. Wir fuhren mit dem Zug zurück ins Lagerhaus. Frau Stägers Klasse war noch im Seilpark. Da wir früher zu Hause waren, spielten wir noch alle zusammen draussen. Um 19:00 Uhr gab es Abendessen. Zwei Stunden später gab es Schokoladencreme als Dessert und um 22:30 Uhr mussten wir bettfertig sein. Schlussendlich mussten wir um 23:00 Uhr schlafen gehen.

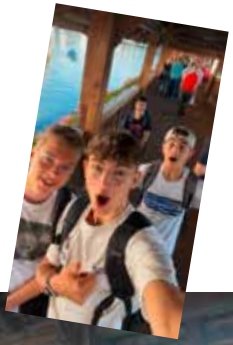
Mittwoch
Am Mittwochmorgen wurden wir wieder mit Musik aufgeweckt, danach haben wir gegessen. Nach dem Frühstück haben wir uns wieder getrennt: Frau Stägers Klasse ging Goldwaschen und wir in den Seilpark. Wir hatten bis um 9:00 Uhr Zeit, um uns vorzubereiten und dann sind wir zum Bahnhof gelaufen und nach Disentis gefahren. Am Bahnhof wurden wir von einem Bus abgeholt und zur Schlucht gefahren. An der Schlucht angekommen bekamen wir ein Tutorial für den Seilpark von den zwei Führern. Der Seilpark war ziemlich klein, aber es war trotzdem gut, da wir ihn für uns alleine hatten.
Am Nachmittag sind wir dann alle zusammen mit der Gondel auf einen Berg gefahren. In der Mitte der Gondelbahn sind wir ausgestiegen. Wir sind dann von dort aus ganz nach Sedrun runtergewandert. Das war ok, da es nur runterging und es sehr schönes Wetter war.
Wir hatten dann im Lagerhaus nur kurz Zeit, denn wir sind nachher mit Frau Allenspach und Frau Stäger an einen mega grossen Grillplatz am Waldrand spaziert. Herr Eggenberger und Herr Braun waren schon da und haben Feuer gemacht. Dann haben wir dort grilliert, Fussball und Versteckis gespielt. Einige sind dann noch länger geblieben und haben auch noch Nacht-Versteckis gespielt. Wer aber Angst hatte, konnte mit Frau Allenspach schon früher zurückgehen ins Lagerhaus und dort noch spielen.

Donnerstag
Am Donnerstag sind wir um 7:30 Uhr aufgestanden und mussten frühstücken. Wir haben sehr viel gegessen, denn wir brauchten die Energie, weil wir eine grosse Wanderung in den Bergen geplant hatten und da braucht man sehr viel Energie. Dann mussten wir uns noch ein Brot machen, damit wir auf den Bergen nicht verhungern.
Wir sind mit der Gondel ganz nach oben gegangen, also in die Berge. Dann sind wir für fast drei Stunden gewandert.
Wir sind dann in Andermatt angekommen und da hatten wir einen Auftrag in der Stadt. Wir hatten auch Zeit etwas zu kaufen, zu essen und herumzulaufen und Sachen zu entdecken. Da hatte es ein Hotel, da waren schon sehr viel berühmte Personen. Wir durften auch reingehen und es uns anschauen. Es war mega luxuriös.
Danach mussten wir an der Bushaltestelle warten. Danach liefen wir zusammen an den Bahnhof und dann sind wir mit dem Zug zurück nach Sedrun und wir hatten Zeit, um zu duschen. Danach gabs Abendessen und das hat sehr gut geschmeckt. Dann haben wir das Dessert gegessen und

dann hatten wir sehr viel Freizeit. Ein paar Leute haben Spiele gespielt, ein paar Leute haben schon geschlafen, weil sie etwas krank waren. Ein paar Leute haben einfach gechillt und einige haben noch Armdrücken gemacht. Sogar Herr Braun und Frau Allenspach haben mitgemacht. Danach mussten wir hoch ins Zimmer und unser Handy abgeben und um 23:00 Uhr war Nachtruhe.

Freitag

Am Freitagmorgen wurden wir um 7:45 Uhr aufgeweckt. Am 8:00 Uhr haben wir gefrühstückt. Nach dem Frühstück mussten wir wieder nach oben und unseren Koffer packen. Als wir unseren Koffer gepackt hatten, mussten wir alle Koffer mit unserem Rucksack nach unten bringen und zu den Lehrern gehen. Danach haben sie uns Ämtlis gegeben, wer was aufräumen und putzen muss. Als wir fertig waren, fuhren wir etwa um 10:00 Uhr mit dem Zug in Richtung Chur. Als wir in Chur ankamen, assen wir zu Mittag und dann durften wir etwa bis um 15:00 Uhr frei rumlaufen, wir durften die Stadt anschauen und shoppen gehen. Dann sind wir von Chur mit dem Zug nach Zürich gefahren und dann von Zürich nach Romanshorn, um 17:12 Uhr waren wir wieder in Romanshorn.



Klassenlager Schule im Park – Alp Glivers

Am Montag besammelten sich alle am Bahnhof um 7:30 Uhr. Dann stiegen wir in den Zug und fuhren Richtung Graubünden. Mehrmals mussten wir umsteigen. Endlich in Sumvigt Cumpadials angekommen, sahen wir auch schon hinter dem Bahnhof die Lamas. Anfangs hatten wir Respekt, weil wir dachten, dass sie uns anspucken. Urs unser Führer übergab jedem sein Lama und erklärte uns den Umgang mit den fremden Tieren. Daraufhin ging es los. Nach den ersten paar hundert Metern gewöhnten sich fast alle an ihr Lama. Der Weg war steil und streng. Fünf Stunden später kamen wir auf der Alp Glivers an. (übrigens mit dem Lama war es super!) Das Gepäck war schon in der Hütte. Die Zimmer waren originell und die Betten bequem. Zum Abendessen gab es Raclette, ich konnte aber nicht so viel essen, weil ich Käse nicht mag. Aber sonst war das Essen von Nadia prima! Langsam, aber sicher wurde es dunkel und am Himmel erschienen tausende, nein Milliarden Sterne. Überwältigend schön! Sternzeichen, den grossen Wagen und sogar die Milchstrasse konnten wir erkennen.
Der erste Tag war super.
Vor dem Frühstück haben wir die Ziegen ein Stück begleitet, danach misteten wir den Ziegenstall aus. Anschliessend wanderten wir zum Aussichtspunkt über der Alphütte. Den Tag liessen wir ausklingen mit einem feinen Abendessen und Spielen. In der Mitte der Lagerwoche brachen wir in Richtung Lac Surein auf. der Weg war weit und anstrengend, es hat sich aber gelohnt, denn der See war wunderschön und türkisblau.

Fast alle wagten ein Bad im kalten Wasser. Abends spielten wir lange «Meier» und lernten Lügen.
Nach dem Frühstück und dem Ausmisten wanderten wir nochmals freiwillig zum Kreuz und gingen danach zum Bach. Die folgende Wasserschlacht machte Spass. Langsam müde kamen wir in der Hütte an und konnten ein bisschen chillen. Am Abreisetag standen wir früh auf, frühstückten, packten alles zusammen und putzten die Zimmer. Die Wanderung ins Tal ging schnell, denn alle wollten nach Hause.
Die Zugfahrt von Sumvigt nach Romanshorn dauerte lange und war etwas mühsam. Das Lager war schön und anstrengend, Erinnerungen werden bleiben. (Stefan)

3. Sek - Bachexkursion im Profilfach

Passend zum Film «Blue Heart», welcher im Filmzyklus «Erde im Fokus» des Kino Roxy gezeigt wurde, konnten die Schülerinnen und Schüler des Profilfachs Physik den Tobelmühlebach bei einer Bachexkursion untersuchen.

In Gruppen wurde ihnen die Aufgabe gestellt, den Bach auf physikalische, chemische und biologische Eigenschaften zu prüfen. Dazu fertigten sie eine Skizze des zugeteilten Bachabschnittes an, ermittelten mit Hilfe von Tischtennisbällen die Fliessgeschwindigkeit und gingen unter Steinen auf die Suche nach Bachbewohnern. Von der Köcherfliegenlarve über Blutegel bis zu den häufigen Bachflohkrebsen, entdeckten die Jugendlichen weitere Larven die bestimmt werden wollten. Ebenfalls wurden die entnommenen Wasserproben mit Teststreifen chemisch analysiert und so der Zustand des Baches eingeordnet.

Damit sich die Schülerinnen und Schüler im Feld auf die richtige Datenerhebung konzentrieren konnten, wurden vorgängig im Unterricht wissenschaftliche Messmethoden geübt und Begriffe wie Nitrat- und Phosphatgehalt sowie Wasserhärte durch Versuche veranschaulicht.

Diese im Feld erhobenen Daten wurden von den Gruppen in der Nachbereitung ausgewertet und zu einem Informationsplakat zusammengestellt.

Ba, Nov. 23

Projektunterricht – ein besonderes Fach

Bereits im August liess der erste Schultag erahnen, dass die neuen Drittsekler in diesem letzten Schuljahr vor neue, aussergewöhnliche Aufgaben gestellt werden. So war besagter Tag ein Vorgeschmack auf den Projektunterricht: Es mussten nämlich schon in der allerersten Lektion des Schuljahres Probleme gelöst werden, die unter anderem Kreativität, Organisationstalent und Sozialkompetenz erforderten.
Seither werden die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen Freitag für Freitag mit zunehmend anspruchsvolleren Aufgaben konfrontiert. Das selbständige Organisieren wird dabei immer wichtiger: Planen, Material beschaffen, Absprachen treffen, Bewilligungen einholen, Arbeitsschritte dokumentieren und zum Schluss präsentieren, wie sich das Ganze abgespielt hat.
So werden die Lernenden Schritt für Schritt an die Herausforderung der individuellen Semesterarbeit, welche sie im zweiten Halbjahr beschäftigen wird, herangeführt.

Einige Eindrücke aus Projekten der letzten Wochen:

Low-Budget-Apéro

Turmbau

Brückenbau

Klassendomino

Risotto im Freien

Farbige Zukunft – Lehrlingsaktion für angehende Maler:innen

Für viele Schüler:innen im zweiten Jahr der Oberstufenschule steht die Berufswahl vor der Tür. Vor allem Handwerker:innen sind gefragte Fachleute auf dem Berufsmarkt. Umso erfreulicher, dass 14 Jugendliche der Sekundarschule Romanshorn und zwei der SBW Oberstufe Häggenschwil ihr Interesse am Malerberuf bekundeten. Am Donnerstag, 28. September 2023 erhielten sie die Möglichkeit, auf dem Rietzelgareal in Neukirch den Beruf kennenzulernen und gleich selbst zum Pinsel zu greifen.

Fachleute sind gefragter denn je. Auch im handwerklichen Bereich können wichtige Stellen nicht besetzt werden. Darum haben sich der FC Neukirch-Egnach (FCNE), die KARL BUBENHOFER AG (KABE Farben) und die Maler Bilgeri AG zusammengesetzt und Jugendliche in der Berufswahl zum gemeinsamen Schnuppernachmittag eingeladen. Im letzten Jahr hatte der FCNE 30 Stück zum Wegwerfen verurteilte Blachenaufsteller aus Holz vor der Entsorgung gerettet. Die nicht mehr so schönen Holzblöcke sollten als Banden für den Tobi-Öpfel-Cup (Hallenturnier des FCNE) dienen. Dieser fand dieses Jahr vom 10. bis 12. November zum dritten Mal in der Rietzelghalle statt. Im vergangenen Jahr fehlte leider die Zeit, um die bereits verwitterten Gestelle fachgerecht zu sanieren. Dank des lokalen Netzwerks waren jedoch schnell Helfer:innen gefunden und so entstand die Idee, eine kleine Lehrlingsaktion zu starten. Interessierte Schüler:innen der umliegenden Oberstufenschulen sollten für den Malerberuf begeistert werden: Der FCNE organisierte die Veranstaltung,

KABE Farben stellte die Farben sowie Pinsel, Schutzmasken und Roller zur Verfügung und zwei Mitarbeiter der Maler Bilgeri AG sowie der Chef persönlich übernahmen den fachlich-praktischen Teil.

Pünktlich um 15.00 Uhr fanden sich alle Schüler:innen vor dem neuen "Clubhuus" des FCNE ein. Nach einer kurzen Begrüssung und ein paar wichtigen Tipps ging es auch schon los. Ashley Kuhn, selbst noch auszubildende Malerin, vermittelte den Schüler:innen die anstehenden Arbeiten und gab ihnen einen kleinen Einblick in die vielseitigen Aufgaben des Malerberufs. Danach hiess es Schutzanzug anziehen und Staubmaske aufsetzen! In einem ersten Schritt mussten die Rahmen abgeschliffen werden. Anschliessend wurde fachgerecht die Grundierung aufgetragen. Ashley Kuhn, Melanie Gegenschatz und auch Malermeister Patrik Bilgeri selbst standen den Jugendlichen zur Seite und zeigten ihnen geduldig, wie man mit Roller und Pinsel korrekt umgeht. Nach gut zwei Stunden harter Arbeit bei schönstem Herbstwetter waren die Teilnehmer:innen sichtlich geschafft und hatten sich ihren vom FCNE spendierten "Zvieri" redlich verdient.

Ein grosser Dank geht an Markus Villiger, Schulleiter der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach und Lernhausleiter Alex Boacter der SBW Oberstufe Häggenschwil für die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Organisation der Teilnehmer:innen, sowie dem Team der Malerei Bilgeri für dessen Einsatz und KABE Farben für die Farben und Arbeitsmaterial.
Wir wünschen den engagierten Schüler:innen alles Gute für ihre Berufswahl. Und wer weiss, vielleicht sieht man den einen oder die andere schon bald mit einem Lächeln (und vielleicht auch ein bisschen Farbe) im Gesicht am Gerüst stehen. (FC Neukirch-Egnach)

Berufswahlparcours – eine Massnahme gegen den Fachkräftemangel

193 2. Sek-Schülerinnen und Schüler lernten in 49 Betrieben über 50 Berufsbilder kennen.

Am 07.11.2023 fand der traditionelle Berufswahlparcours statt. Die organisierende Sekundarschule Romanshorn-Salmsach sowie die Sekundarschulen Neukirch und Dozwil, schickten 193 2. Sek-Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Lehrbetrieben in der Region Oberthurgau. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler je zwei selbstgewählte Berufsbilder in den jeweiligen Betrieben kennen. In den meisten Fällen wurden die interessierten Jugendlichen von einem Lehrling oder einer Lehrtochter begrüsst und durch das Unternehmen geführt. Eine typische Tätigkeit stellte den Praxisbezug her. Neben dem Kennenlernen der Sonnen- und allenfalls auch Schattenseiten der Berufe, ging es darum, Kontakte aufzubauen, Fragen zu stellen und in Einzelfällen vielleicht bereits eine Schnupperlehre abzusprechen.
Die Betriebe repräsentierten ihrerseits mit ihrem Engagement das vielfältige Lehrstellenangebot in der Region und vor allem auch ihr grosses Interesse an qualifiziertem Berufsnachwuchs.
Im Sinne eines Austauschs traf sich das Organisationskomitee bei der Garage Meier Egnach AG, bestehend aus je einer Vertretung der Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung, der Gewerbevereine Romanshorn und Egnach sowie der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach zu einem Austausch mit den Verantwortlichen des Lehrbetriebs. Auf die grösste Herausforderung angesprochen, war man sich in der Runde einig, dass sich der Fachkräftemangel in Kürze noch stärker bemerkbar machen wird. Die Lehrbetriebe sind an engagierten und motivierten Jugendlichen interessiert und stellen gerne Lehrstellen zur Verfügung. Welches Berufsbild letztlich zu welcher Persönlichkeit passt, kann nur mit Praxiseinblicken, wie Schnupperlehren, Berufswahlparcours, …, evaluiert werden.
«Wir wollen keine Verhältnisse, wie in anderen Ländern» und «Handwerk hat goldenen Boden» stimmen gerade in der heutigen Zeit mehr denn je. Mit Bestimmtheit hat der Berufswahlparcours diesbezüglich eine positive Wirkung erzielen können.
Die Schulen bedanken sich an dieser Stelle bei der Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung und bei den Gewerbevereinen Romanshorn

und Egnach für die beispielhafte Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung beim Organisieren des traditionellen Berufswahlparcours.

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, M. Villiger

Blockwochen / Schnupperwochen

In der zweiten Woche nach den Skiferien wird in beiden Sekundarschulhäusern der ordentliche Stundenplan für eine Woche ausser Kraft gesetzt. Während dieser Zeit beschäftigen sich die Klassen mit besonderen Inhalten. Die Klassenlehrpersonen arbeiten dabei mit den Fachlehrpersonen zusammen.

Diese Woche findet für die die ganze Sek Romanshorn-Salmsach vom
12.02. bis 16.02.2024
gleichzeitig statt.

Ziel dieser Woche ist es, während längerer Zeit an einem Thema bleiben zu können, dieses aus verschiedenen Perspektiven anzugehen und dabei nicht auf den sonst relativ starren Stundenplan achten zu müssen. Zudem bietet sich den Klassenlehrpersonen auch die Möglichkeit, ihre Klassen für einmal über einen längeren Zeitraum betreuen zu können.

Inhaltlich steht für die **ersten Klassen** ein Thema im Vordergrund, die **zweiten Klassen** widmen sich der Vorbereitung auf die anstehenden Mittelschulprüfungen oder sind mit Schnuppern beschäftigt.

Die **dritten Klassen** setzen Zeit ein, um sich mit einem Themenbereich auseinander zu setzen. Ebenso wird der Einstieg in die Semesterarbeit vollzogen.

Während dieser Woche gelten grundsätzlich folgende Arbeitszeiten:

08.00 h – 11.30 h / 13.30 h – 16.00 h (Mo, Di, Do)

Freitag: Schluss 15.30 h für alle

Mittwochnachmittag: schulfrei

(Änderungen können sich je nach Programm ergeben.)

Weitere Angaben erhalten Sie kurz vor oder nach den Skiferien über die Klassenlehrperson Ihrer Tochter / Ihres Sohnes.

Sekundarschulgemeinde
Romanshorn-Salmsach
Gottfried-Keller-Strasse 23
8590 Romanshorn
071 466 30 11
www.sekromanshorn.ch